Posaunenengel

Gemeindebrief
Juni und Juli 2021
Evangelische Kirchengemeinde Jülich

Wir sind für Sie da

Christuskirche Jülich	Düsseldorfer Str. 35, 52428 Jülich
Kirche im Internet	www.evkgj.de
Ökumene im Internet	www.kirche-juelich.de
Dietrich-Bonhoeffer-Haus und Gemeindebüro Sonja Jenkner und Monika Gerdes	Düsseldorfer Straße 30 Tel.: (0 24 61) 5 41 55, Fax: (0 24 61) 5 69 15 E-mail: juelich@ekir.de montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr
Küsterin Ursula Otto **Hausmeister** Roger Kruse	Montag bis Donnerstag, Tel.: (0 24 61) 93 52 39 E-mail: kuester@evkg-juelich.de Tel.: (0 24 61) 93 52 39
Pfarrer Horst Grothe	Schirmerstraße 2, Tel.: (0 24 61) 5 40 36 E-mail: horst.grothe@ekir.de
Pfarrer Dr. Udo Lenzig	Laachweg 8, Tel.: 0151 53 53 52 42 E-mail: udo.lenzig@t-online.de
Kinder- und Jugendarbeit Lena Hagenbucher Svenja Neumann Heidemarie Skok	 Tel.: 0157 36 13 13 55 E-mail: lena.hagenbucher@ekir.de Tel.: 0157 34 21 88 78 E-mail: svenja.neumann@ekir.de Tel.: 0178 10 21 843 E-mail: heidemarie.skok@ekir.de
Die Kleinen Strolche Gertrud Gärtner 	Evangelische Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum, Röntgenstraße 17 Tel.: (0 24 61) 75 66 E-mail: familienzentrum.diekleinenstrolche@ekir.de
Förderverein Christuskirche Jülich e.V. Bankverbindung:	Vorsitzender: Norbert Rauland Tel.: (0 24 61) 5 70 12 SK Düren, IBAN: DE85 3955 0110 0006 0475 00
Verwaltung d. Wohnanlage Ulmen-/Buchenweg Serkan Hacisalihoglu	Schirmerstr. 1a, 52428 Jülich Tel.: (0 24 61) 97 48 - 27 E-mail: serkan.hacisalihoglu@ekir.de

Kindergottesdienste

Parallel zum Gemeindegottesdienst

13. Juni 10 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Das Kindergottesdienst-Boot segelt weiter!
Wir freuen uns, wenn Du (wieder) mit dabei bist.

Familiengottesdienste

27. Juni 10 Uhr in der Christuskirche

Gottesdienste in den Seniorenwohnanlagen

Auf Grund der aktuellen Situation finden in den Seniorenwohnanlagen zur Zeit keine Gottesdienste statt.

Hilfsangebote des Kirchenkreises

Schuldnerberatung Kreis Düren	Schirmerstr. 1a, 52428 Jülich Tel.: (0 24 61) 97 56 - 0
Sozialdienst Claudia Ritter	Schirmerstr. 1a, 52428 Jülich Tel.: (0 24 61) 97 56 - 20 donnerstags von 15 bis 17 Uhr
Flüchtlings- und Asylberatung Dolmetscherdienst Freya Lüdeke	Diakonisches Werk, Schirmerstr. 1a E-mail: luedeke@diakonie-juelich.de Tel.: (0 24 61) 97 56 - 14 donnerstags von 14 bis 16 Uhr
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Aachener Str. 13a, 52428 Jülich Tel.: (0 24 61) 5 26 55
Telefonseelsorge	24 Stunden täglich, gebührenfrei 0800 111 0 111 0800 111 0 222

»Für ein gutes Gespräch sind die Pausen genauso wichtig wie die Worte.«

Heimito von Doderer

Erinnern Sie sich an Wanderungen, bei denen Sie eine freie Bank am Wegesrand entdeckten?

Man stellt dankbar den Rucksack ab, zieht die schweren Schuhe aus und lässt Luft an die Zehen. Zeit zum Durchatmen! Dann holt man den Proviant heraus, die Thermoskanne auch, stärkt sich.

Man schließt die Augen, nimmt die Karte heraus, um den weiteren Weg zu planen. Ohne solche Pausen wäre eine Wanderung nur halb so schön.

Die Bank ist zwar nur eine kleine Zwischenstation, aber sie ist wichtig für den Weg. Manchmal ist an ihr ein Schild befestigt, darauf steht der Name dessen, der sie aufstellen ließ: ein Wanderverein oder eine Firma. Wie nett! Man fühlt sich beschenkt, ist dankbar, dass die hier genannten Leute so freundlich waren, anderen eine Pause zu ermöglichen.

Auch auf unserer Kirchwiese steht nun eine Bank, ermöglicht durch unseren Förderverein Christuskirche. Sie steht rund um die alte Eiche und lädt ein zum Verweilen nach dem Gottesdienst oder auch zwischendurch.

So eine Bank fordert nichts von uns. Man kann auf ihr schweigen oder reden, lesen oder Nachrichten schreiben. Sie schenkt uns eine Pause an der frischen Luft.

Die Aufstellung der Bank hatte sich etwas verzögert, da der Schreinermeister, Stefan Jedamzik (s. Foto), sich in Quarantäne begeben musste. Jemand in seinem weiteren Umfeld war an Corona erkrankt. Fast schon symbolisch, nicht wahr? Denn das Leben, wie wir es kannten, scheint sich ebenfalls in Quarantäne zu befinden, es macht Zwangspause.

Mit wachsender Ungeduld hoffen wir auf ein Ende dieser vom Corona-Virus geprägten Zeit.

Doch bis das so weit ist, brauchen wir Geduld, Orte zum Ausruhen, Schattenspender und die Möglichkeit, eine Landkarte herausnehmen und den weiteren Weg zu bedenken. Mag sein, dass es Alternativen gibt zu den Routen, die derzeit gesperrt sind?

Ich kann mir vorstellen, dass sich diese Eichenbank jetzt schon auf all die Menschen freut, die sie besuchen werden.

Ihr Posaunenengel

Ökumenischer Gottesdienst am 6. Juni, 10.45 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt

STATT-FEST: Zurück in die *Normalität*?

Wenn alles normal wäre, dann wäre am 6. Juni das Stadtfest in Jülich. Die Inzidenz-Zahlen bewegen sich zwar gerade nach unten, jedoch ist für die Planung solch einer Veranstaltung mehr Vorlaufzeit nötig.

Wenn alles normal wäre, würde der ökumenische Ausschuss *Kirche in Jülich* an diesem Tag gerne mit vielen Menschen in Präsenz einen Gottesdienst auf dem Marktplatz feiern.

Wenn alles *normal* wäre…

Nun möchte der ökumenische Ausschuss trotzdem diesen Sonntag, den 6. Juni, zum Anlass nehmen, einen Gottesdienst zu feiern. Dieser Gottesdienst wird auf jeden Fall online zu verfolgen sein und – je nach aktueller Inzidenz – können auch Christinnen und Christen in Präsenz in der Propsteikirche teilnehmen. Genauere Informationen werden vorher auf den Homepages der jeweiligen Gemeinden veröffentlicht.

Die evangelische Kirchengemeinde, die Freie evangelische Gemeinde und die Pfarrei Heilig Geist laden herzlich ein, sich gemeinsam in diesem Gottesdienst auf den Weg zu machen und zu fragen, was das überall zu hörende *Zurück in die Normalität* eigentlich bedeutet.

Was ist normal? Was war normal und was wird in Zukunft normal sein?

Dieser Gottesdienst soll STATTdessen nachfühlen, was wir zu betrauern hatten und loslassen mussten, und ermutigen dieser *neuen Normalität*, die auf uns wartet, zu begegnen und mit Gottes Hilfe entgegenzugehen.

Herzliche Einladung am **Sonntag, 6. Juni,** um **10.45 Uhr**, den Gottesdienst in der Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt oder im Livestreaming online mitzufeiern. Das Video finden Sie auf dem YOUTUBE-Kanal der Pfarrei Heilig Geist: https://www.youtube.com/ (suchen: Pfarrei Heilig Geist Jülich).

Ob zur Teilnahme am Gottesdienst die Vorlage eines negativen Covid-Tests erforderlich ist oder nicht, erfragen Sie bitte in den Tagen zuvor in den jeweiligen Gemeindebüros.

Der ökumenische Ausschuss
Kirche in Jülich

Gemeindefest 2021

Am Sonntag vor den Sommerferien feierten wir immer unser Gemeindefest mit Aktionen für Erwachsene und Kinder. Leider muss auch in diesem Jahr das Gemeindefest im Sommer wegen Corona ausfallen.

VERSCHOBEN

Sollte sich die Situation bis zum Herbst endlich entspannen, werden wir zu Erntedank unser Gemeindefest feiern. Genaueres erfahren Sie im Gemeindebrief September / Oktober. Bleiben Sie behütet und gesund.

Konfirmationsjubiläum 2021

Zur Goldkonfirmation am **Sonntag**, **22. August**, laden wir diejenigen ein, die im Jahre 1970 und 1971 konfirmiert wurden. Zum Kreis der Goldjubilare gehören nicht nur die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in der Christuskirche eingesegnet wurden, sondern auch die, die in einer anderen Kirche in einer anderen Gegend Deutschlands konfirmiert wurden.

Herzliche Einladung geht auch an alle Jubilare, die das Fest der Diamantenen (60 Jahre), Eisernen (65 Jahre), Gnaden- (70 Jahre) und Kronjuwelen-Konfirmation (ab 75 Jahre) feiern. Für den Festgottesdienst möchten wir gerne eine Bildergalerie erstellen. Daher bitten wir Sie um ein Foto Ihrer Konfirmation. Bitte geben Sie dieses mit Namen versehen im Gemeindebüro ab.

Damit wir das Fest planen können, benötigen wir Ihre Anmeldung. Dazu bitten wir Sie, sich mit unserem Gemeindebüro in Verbindung zu setzen. Sollten Sie noch Namen und aktuelle Adressen von Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden haben, wären wir dankbar für die Weitergabe an uns.

Monika Gerdes

Visitationsgottesdienst mit dem Superintendenten

In regelmäßigen Abständen besucht der Superintendent Pfr. Jens Sannig die evangelischen Kirchengemeinden im Kirchenkreis Jülich, um sich über die Situation in den jeweiligen Gemeinden zu informieren und mit den Gläubigen vor Ort ins Gespräch zu kommen. Während er im Rahmen einer Gemeindevisitation vor allem mit den Presbyterinnen und Presbytern spricht, bietet die Gottesdienstvisite allen Gemeindegliedern Gelegenheit, sich mit dem Superintendenten im Gespräch auszutauschen. In diesem Sinne freuen wir uns über den Visitationsgottesdienst am **Sonntag**, dem **13. Juni**, um **10 Uhr** und laden alle Interessierten im Anschluss an den Gottesdienst zu einem ungezwungenen Gespräch mit dem Superintendenten unseres Kirchenkreises in der Christuskirche ein.

Für die **musikalische Gestaltung** des Gottesdienstes hat unsere Organistin Soline Guillon – wie bereits im Gottesdienst zu Kantate – ihr Quartett eingeladen, bestehend aus Marion Esser (Alt), Soline Guillon (Sopran), Olivier Guillon (Tenor) und Klaus Neumann (Bass).

Pfr. Dr. Udo Lenzig

Am letzten Sonntag vor den Sommerferien laden wir alle Kinder und Erwachsenen zu einem kunterbunten Familiengottesdienst ein. Unter der Überschrift *Das Leben ist bunt wie ein Regenbogen* wollen wir die Farben der Welt wahrnehmen und uns an ihnen erfreuen. Wir wollen den einzelnen Farben nachspüren und entdecken, wie jede Farbe erst im Zusammenspiel mit den anderen Farben ihre volle Leuchtkraft entfalten kann. Könnte das nicht ein Gleichnis für unser Miteinander in der Familie, in der Schule, am Arbeitsplatz, in der Kirchengemeinde und in der Welt sein? Herzliche Einladung zu einer spannenden Abenteuerreise in die Welt der Farben am **Sonntag, 27. Juni**, um **10 Uhr** in der Christuskirche.

Pfr. Dr. Udo Lenzig

WELT SPIELE TAG JÜLICH

Vor einigen Jahren feierten wir mit allen Jülicher Kindergärten und Jugendeinrichtungen sowie mit ganz vielen Familien ein tolles Fest auf dem Schlossplatz.

Eine Wiederholung war für das Jahr 2020 und ersatzweise 2021 geplant. Leider ist unter den derzeitigen Bedingungen nicht an ein Fest in dieser Größenordnung zu denken.

Dennoch möchten die Jülicher Einrichtungen gemeinsam mit der Stadt ein Zeichen zum Weltspieletag setzen. Dazu werden ab dem **28. Mai** auf der städtischen Homepage unter www.juelich.de/weltspieletag unter dem Logo der teilnehmenden Einrichtungen Spiele- und Basteltipps veröffentlicht.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit Ihrem Kind in den Tipps zu stöbern und zusammen zu basteln und zu spielen.
Viel Spaß dabei

Gertud Gärtner

Über die tollen Ostergeschenke haben sich die Kinder unserer KiTa sehr gefreut

Auch in dieser unsicheren Zeit ist im b.haus einiges los! Um auf dem Laufenden zu bleiben, besuchst Du am besten die Internetseite www.evkgj.de in der Kategorie Jugendbereich. Hier findest Du aktuelle Beiträge zur online-Kinderzeit und Veranstaltungen, die tatsächlich im *b.haus* stattfinden. Kennst du schon *b.haus_juelich*? Nein? Dann schau doch mal vorbei! 😊

An dieser Stelle noch einmal die herzliche Einladung zum Walk & Talk! Die Sonne scheint, der Frühling ist da – lass uns gemeinsam nach draußen gehen! Walk & Talk ist eine coronakonforme Möglichkeit, gemeinsam eine Runde rauszugehen, wenn Du einfach mal quatschen magst oder Dir zuhause die Decke auf den Kopf fällt. Ich möchte Dich gerne kennenlernen und mit Dir Jülich unsicher machen! Also ab ans Telefon, melde Dich unter: 0157 / 36 13 13 55 bei mir und wir machen etwas aus. Ich sorge auch für Snacks und Getränke. Hoffentlich bis bald – ich würde die Stadt gerne aus Deiner Sicht kennenlernen! Hast Du einen Lieblingsort in der Sonne, einen Lieblingsspielplatz oder ein Geheimversteck? Vielleicht magst Du es mir ja zeigen?

Weiter gibt es Neues aus dem Leseclub! Wusstest Du, dass es hier im b.haus eine große Bücherwand gibt? Erst vor kurzem hat uns die *Stiftung Lesen* 105 neue Bücher aus Kategorien wie unsere Umwelt, Comics und starke Kids zur Verfügung gestellt. Diese kommen nun auch zu Dir nach Hause! Am 23. April war der Welttag des Buches, und seitdem kannst Du Dir Bücher ausleihen. Es ist für jede*n etwas dabei, hier ein kleiner Einblick: *100 Dinge, die du für die Erde tun kannst*, *Die drei ???* oder *tiptoi-Abenteuer* und auch einige Spiele und Quiz-Rätsel. Im Jugendbereich der Homepage www.evkgj.de findest Du eine Übersicht der Bücherkategorien und jeweiligen Titel. Oft ist direkt Vorbeikommen und Stöbern das Allerbeste: Vereinbare gerne einen Termin, dann kannst Du alle Bücher durchsehen und Deinen Favoriten mit nach Hause nehmen. ➔

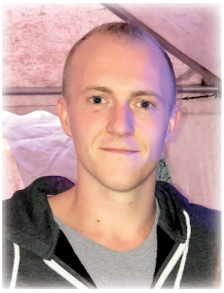
Aus der Jugendarbeit

Außerdem brodelt es im Hintergrund! Im Rahmen des Leseclubs sind Mitnehm-Tütchen sowie Bastel- und Schaufensteraktionen in Planung.

Bis zu den Sommerferien ist es nun auch nicht mehr weit. Welche Pläne hast Du denn bisher? Und wie können diese mit dem *b.haus* verbunden werden? Lass mich wissen, worauf Du Lust hast. Es wäre schön, wenn wir die Ferien gemeinsam verbringen. Ich hatte da an gemeinsames Picknicken oder Eisschlecken in der Sonne gedacht.

Ich freue mich, wenn wir voneinander hören oder uns sehen! Liebe Grüße

Lena Hagenbucher



Hallo,
mein Name ist Mathis Schlesener. Ich bin Student der Sozialen Arbeit an der Hochschule Niederrhein am Standort Mönchengladbach.

Teil meines Studiums ist ein Praxissemester, das sich über einen Zeitraum von 20 Wochen erstreckt.

Trotz der aktuell schwierigen Lage habe ich die Möglichkeit erhalten, mein Praktikum im *b.haus* zu absolvieren.

Ich sehe diese Zeit als eine Chance, Angebote für die Zukunft zu planen und zu gestalten. Um so viel wie möglich aus dem Praxissemester mitnehmen zu können, hoffe ich, dass das *b.haus* schon bald wieder öffnen kann.

Mathis Schlesener

Unserem Semesterpraktikanten, Mathis Schlesener, haben wir auch einen zweiminütigen Kurzfilm zu verdanken, mit dem sich unsere Kirchengemeinde auf unserer Kirchenkreis-Tagung *Über Mauern springen* vorgestellt hat.

Sie finden diesen Film auf unserer Hompepage unter *evkgj.de*.

Pfr. Horst Grothe

Auf Grund der aktuellen Situation gelten alle Termine unter Vorbehalt!

KULTurCAFÉ – 1. Mittwoch im Monat, 9.30 bis 11.30 Uhr

Ludwig van Beethoven – Zwischen Revolution und Resignation

Fällt leider aus

Das Leben und Schaffen keines anderen Komponisten ist von einem derartigen Kontrast zwischen hymnischer Außenwirkung und innerer Resignation zerrissen wie das von Ludwig van Beethoven, dessen 250. Geburtstag im vergangenen Jahr gedacht wurde. Mit seiner Musik wurde er zum Sprachrohr der Revolution. Die letzten zwölf Jahre seines Lebens, von Napoleon und dem Wiener Kongress enttäuscht, durch die Taubheit isoliert, zog er sich nahezu völlig aus der Öffentlichkeit zurück.

Termin: 2. Juni
Referent: Pedro Obiera

Frauentreff – 2. Mittwoch im Monat, 15 bis 17 Uhr

Und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort
(Joseph von Eichendorff)

Wunderglaube und Magie im Heidentum, im Christentum und in der säkularen Gesellschaft.

Termin: 9. Juni
Referent: Pfarrer Dr. Udo Lenzig

Frauenkreis – 4. Mittwoch im Monat, 18 bis 20 Uhr

Auf des Sommers Höhe: Hoffnungsvoll leben

Termin: 12. Juni
Referentin: Martina Peters

Auf Grund der aktuellen Situation gelten alle Termine unter Vorbehalt!

Christliche Kunst

Die Reihe *Christliche Kunst* wird fortgesetzt. Der Schwerpunkt liegt auf einer eingehenden Betrachtung weniger einzelner Bilder, die man zu den *Ikonen* der abendländischen Kunst zählen kann.

Thema: *Gesetz und Gnade* von Lucas Cranach (1529) und *Der Schmerzensmann aus Witebsk/Weiße Kreuzigung* von Marc Chagall (1938)

Termin: Mittwoch, 16. Juni
10 bis 12.15 Uhr
Referent: Richard Köchling
Beitrag: 6 €
Anmeldung: nur mit Anmeldung, begr. Teilnehmerzahl
EEB, Tel.: 99 66 - 0
eeb.juelich@ekir.de

Welt und Gesellschaft

Kampf um die Neuordnung der Welt

Dass mächtige Reiche untergehen und neue entstehen, wissen wir aus dem Geschichtsbuch. Im 20. Jahrhundert erlebten wir den Bedeutungsverlust der Weltmächte Großbritannien und Frankreich sowie den Aufstieg der USA und den Aufstieg und Zusammenbruch der UdSSR.
In dieser Seminarreihe versuchen wir einen historischen Rückblick und den Versuch, unterschiedliche denkbare Zukunftsszenarien zu skizzieren.

Termin: Mittwoch, 16 Juni
Mittwoch, 23. Juni
17 bis 19.15 Uhr
Referent: Otmar Steinbicker
Beitrag: 6 €
Anmeldung: nur mit Anmeldung, begr. Teilnehmerzahl
EEB, Tel.: 99 66 - 0
eeb.juelich@ekir.de

Aktuelle Informtionen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

LiteraturZeit

Der Anfang der Weisheit – Das Buch der Sprüche

Die Kunst zu leben, ist ein Thema, das die Menschheit seit Jahrtausenden beschäftigt und auch in der Literatur eine große Rolle spielt. Was macht uns wirklich glücklich und wie kommen wir dahin?

Wir werden uns mit einem uralten Lebenskunst-Ratgeber beschäftigen: Dem Buch der Sprüche. Wunderbar sprachlich und inhaltlich verdichtet und sehr poetisch sammelt dieses Buch Erfahrungen, die Menschen in ihrem Alltag gemacht haben. Die Bilder und die Sprache dieser Texte können uns heute noch berühren.

Termin: Freitag, 18 Juni
17 bis 19.15 Uhr
Referentin: Dr. Claudia Elias
Beitrag: 6 €
Anmeldung: nur mit Anmeldung, begr. Teilnehmerzahl
EEB, Tel.: 99 66 - 0
eeb.juelich@ekir.de

Kulturführerschein

Literatur als Lebenshilfe und Reflexion

»Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten« (Hilde Domin)

Zum Format: Die Grundidee dieses Kulturführerscheins ist ein Arbeiten am inhaltlichen Rahmenthema über einen längeren Zeitraum von einem knappen Jahr in einer festen Studiengruppe.

Interessierte können sich im Rahmen der Informationsveranstaltung entscheiden, ob sie an der festen Studiengruppe teilnehmen wollen oder nicht.

Zum Inhalt: Warum lesen wir? Warum schreiben wir? Warum erzählen wir? Literatur hat zeitgeschichtliche Bezüge. Literatur führt in Welten und öffnet uns für sie.

Lebensfragen und Lebensbewältigung im Werk von Ulla Hahn

Termin: Freitag, 2. Juli
15 bis 18 Uhr
Referentin: Margret Hanuschkin
Beitrag: 36 € / 1. Halbjahr
Anmeldung: nur mit Anmeldung
begr. Teilnehmerzahl
EEB, Tel.: 99 66 - 0
eeb.juelich@ekir.de

10 Fragen
an Arne Schenk

geboren und aufgewachsen in Jülich, 1973 hier von Pfarrer Keller konfirmiert. Seit 2008 Mitglied des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Jülich.

Als Kind war mein Berufswunsch…
Zoodirektor, danach Schauspieler

Heute bin ich…
Journalist, Lehrbeauftragter an der FH Aachen, ansonsten am liebsten Musiker

Charaktereigenschaften, die ich an anderen mag…
die Fähigkeit, sich selbst nicht ganz ernst zu nehmen, Demut

Gar nicht mag ich an anderen…
sich im Spiegel zu betrachten und nur den Nachbarn zu sehen

Eine Sache, die ich nie vergessen werde…
das von meiner Frau heimlich organisierte Festival zum 25-jährigen Bühnenjubiläum mit meinen alten Bands

Was ist für mich Glück…
zwischen meinen menschlichen und tierischen Familienmitgliedern zu sitzen und irgendeinen Unsinn anzustellen oder einen Film bzw. eine alte Fernsehserie auf DVD zu sehen

Was ist für mich Unglück…
dies nicht mehr tun zu können (& keine Musik mehr machen zu können)

Ein Grund, sich sozial oder politisch zu engagieren…
sozial: weil es zu viele kleine Mängel in Gottes Schöpfung gibt und zu wenige Hände, die zu helfen bereit sind; politisch: weil ich das Gefühl habe, dass eine unpolitische Haltung nur denjenigen hilft, die ich nun wirklich nicht an der Macht sehen will

Eine Sache, die ich in Zukunft tun will…
genauer hinschauen, wo Hilfe benötigt wird, und Ideen entwickeln, wie ich dies hinbekomme (auch zeitlich)

Ich würde gerne Kaffee trinken mit…
Eric Clapton, Paul McCartney, Farin Urlaub & meiner Frau Dorothée

Ökumenischer Familiengottesdienst zu Christi Himmelfahrt im Brückenkopf-Park Jülich

Strahlender Sonnenschein begrüßte an Christi Himmelfahrt die Teilnehmenden des Freiluftgottesdienstes im Brückenkopf-Park. Der Posaunenchor der Gemeinde unter Leitung von Günter Rosenland war zahlreich erschienen und erfüllte den ganzen Park mit seiner Musik.

Vertreter der Ökumene in Jülich, Freie evangelische Gemeinde, Römisch-katholischer Pfarrei Heilig Geist und Evangelische Kirchengemeinde feierten gemeinsam dieses Hochfest des christlichen Glaubens.

Im Liedblatt waren die bunten Bilder der *Lupinenfrau* von Barbara Cooney abgedruckt, und als Beigabe eine Samentüte, um die Welt etwas schöner zu machen.

Da der Auferstandene seinen Jüngern die Aufgabe gab, dieser Welt die bunten Farben des Gottesreiches zu schenken, stiegen nach dem Segen bunte Luftballons zum Himmel mit den Segenswünschen aller Teilnehmenden. Traurig war, dass manche nicht in den Brückenkopfpark gelangten, weil sie den erforderlichen Covid-Test nicht vorweisen konnten.

Claire Weihermüller
und Pfr. Horst Grothe

Kirchen- und Gospelchor

In der gegenwärtigen Situation können wegen der pandemiebedingten Einschränkungen keine Chorproben weder für den Kirchenchor noch für den Gospelchor stattfinden, was ich sehr bedaure. Besonders aus dem Gospelchor bekomme ich viele Nachfragen, wann es endlich wieder weitergehen kann. Leider ist die Gefahr durch Corona derzeit noch zu groß, und der Wiederbeginn der Proben ist in der Schwebe. Ich kann leider jetzt noch nicht sagen, wann wir wieder proben können.

Aus dem Kirchenchor haben sich einige abgemeldet. Aber ich plane, so viele Chormitglieder wie möglich anzusprechen und wieder zum Singen einzuladen, sobald es möglich ist. Aber einen Zeitpunkt festzulegen, sehe ich mich noch nicht in der Lage. Dabei muss ich auf die Altersstruktur des Kirchenchores besondere Rücksicht nehmen.

Aber ich sitze in den Startlöchern und freue mich darauf, sobald es möglich ist, wieder zu den Chorproben einzuladen. Ich hoffe, alle Sänger und Sängerinnen haben noch etwas Geduld.

Helmut Kleinbauer

Orgel und Konzert

Nachdem coronabedingt fast alle Kulturveranstaltungen ausfallen müssen, ist der Gottesdienst der einzige Ort, an dem Musik noch live erlebt werden kann. Deshalb versuche ich als Organistin und Sängerin, die Gottesdienste musikalisch besonders zu gestalten: Neben den traditionellen Liedern führe ich gerne auch neuere Lieder ein und plane regelmäßig mit verschiedenen Musikern unterschiedliche Programme.

Insgesamt ist die Vorbereitung der Gottesdienste in dieser Corona-Zeit anspruchsvoller geworden. Meine Ausbildung zur C-Kirchenmusikerin, die ich im Herbst 2020 abgeschlossen habe, kommt mir dabei allerdings sehr zugute.

Gemeinsam mit anderen Menschen zu musizieren ist meine große Leidenschaft. Sobald Chorproben wieder erlaubt sind, möchte ich mit der Jülicher Kantorei starten und nach den Sommerferien auch einen Kinderchor gründen. In unserer Gemeinde veranstalten wir auch sehr schöne Familien-Gottesdienste.

Für mich ist die Musik- und Chorarbeit ein wichtiger Ort in einer Kirchengemeinde, an dem sich Gemeindeglieder und alle Musikbegeisterten treffen können.

Soline Guillon

Posaunenchor

Der Posaunenchor lebt noch! Aber auch hier verlassen uns aus Altersgründen treue Mitglieder.

Wir hatten das Glück, nach den Sommerferien bis in den November hinein unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln proben zu dürfen. Das waren teilweise sehr kreative Proben.

In der Adventszeit hatten wir die Möglichkeit, im Außenbereich der Seniorenwohnanlage *Sankt Hildegard* einige Adventslieder zu spielen, was uns allen sehr gut getan hat.

Weihnachten und Ostern wurden wir durch Corona wieder ausgebremst. Aber die Mitglieder des Posaunenchors haben in dieser Zeit immer per Telefon und Mail Kontakt untereinander gehalten wie eine große Familie.

Am Sonntag Kantate durften nur die Kirchenmusiker den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Der Gottesdienst an Himmelfahrt fand im Freien statt, daher war es möglich, dass wir auch hier spielen durften.

Wir freuen uns alle auf die Zeit, in der wir wieder gemeinsam proben dürfen, und danken den Pfarrern, dem Presbyterium und den Gemeindegliedern für Zuspruch und Unterstützung.

Günter Rosenland

Femme Vocale

Dieser Chor verstand sich noch nie als ein Chor, der *nur* singen will, hier haben sich Frauen gefunden, die achtgeben wollen aufeinander.

Und dies hat sich bewährt in der Coronazeit. Während des ersten Lockdowns wurden von einem Chormitglied alternativ Neurographik angeboten und daraus Collagen erstellt. Als gerade diese erkrankte, haben die Übrigen ihr ein Lied aus einzeln aufgenommenen Stimmen zusammengestellt, um sie zu unterstützen.

Bis zum Herbst 2020 durfte der Chor zwischendurch wieder mit Abstand und Maske gemeinsam proben. Im zweiten Lockdown gab es wöchentliche digitale Treffen.

An Ostern unternahm jede einen Spaziergang entlang bunter *Stolpersteine*, die einen gemeinsamen Weg markierten. Doch trotz dieser erfreulichen Kontinuität fehlt uns allen natürlich das Singen. Derzeit ist der Chor auf der Suche nach einem digitalen Coach zur Stimmbildung.

Als Projekt steht ein Kanon aus Einzelstimmen auf dem Programm. Wir lachen noch immer, wir verlieren uns nicht!

Julia Reimer

Zum Tod von Hans Küng

Mit Hans Küng ist einer der letzten großen Theologen der Gegenwart gestorben. Küng kam 1928 im schweizerischen Sursee zur Welt. Nach dem Abitur studierte er zunächst Philosophie und anschließend an der Päpstlichen Universität in Rom Theologie. Er beendete sein Studium mit einer Promotion über den evangelischen Theologen Karl Barth. Mit 26 Jahren wurde er zum Priester geweiht und bereits sechs Jahre später zum Professor für Fundamentaltheologie an die Universität Tübingen berufen.

Von 1962 bis 1965 war Hans Küng einer der von Papst Johannes XXIII. berufenen offiziellen Theologen des Zweiten Vatikanischen Konzils, das als Reformversammlung der römisch-katholischen Bischöfe in die Geschichte einging. Aber mit der Wahl von Papst Johannes Paul II. zog erneut der (Un-)Geist des Konservatismus in die katholische Kirche ein. Bereits ein Jahr nach seiner Wahl entzog der neue Papst Johannes Paul II. Hans Küng die kirchliche Lehrerlaubnis, weil dieser es gewagt hatte, das Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes in Frage zu stellen.

In seiner Autobiographie *Erlebte Menschlichkeit* (2014) schreibt Küng dazu: *»Der Entzug der kirchlichen Lehrbefugnis unmittelbar vor dem Weihnachtsfest 1979 war für mich eine zutiefst deprimierende Erfahrung. Doch bedeutete sie zugleich den Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Ich konnte eine ganze Reihe neuer Themen in den Blick nehmen, die nicht nur die Kirche, sondern die Menschheit bewegen: Frau und*

➔

Christentum, Theologie und Literatur, Religion und Musik, Religion und Naturwissenschaft, den Dialog der Religionen und Kulturen, den Beitrag der Religionen für den Weltfrieden und die Notwendigkeit eines gemeinsamen Menschheits- oder Weltethos.«

Trotz dieser Vielzahl neuer Themen hat Hans Küng sich bis zuletzt mit seiner Kirche kritisch auseinandergesetzt und für Reformen innerhalb der katholischen Kirche geworben. Sein Engagement galt vor allem der Verständigung zwischen den Konfessionen, der gegenseitigen Anerkennung der Ämter und der Möglichkeit einer gemeinsamen Abendmahlsfeier. Darüber hinaus hat er zu den bis heute umstrittenen kirchlichen Rechtsfragen der Geburtenregelung, der Ehescheidung, der Sterbehilfe, der Frauenordination und des Zwangszölibats für Priester dezidiert Stellung bezogen.

Dabei wollte er das Papsttum nie abschaffen. Seine Vision war ein evangelisch orientiertes Papsttum, dem eine ökumenische Funktion zukäme: der Papst als Diener oder Sprecher der Einheit der ganzen Christenheit in all ihrer konfessionellen Vielfalt. Doch sein besonderes Interesse galt ab den 90er Jahren dem *Projekt Weltethos*: Hans Küng verstand sich selbst als ein Botschafter des Friedens. Er war der Überzeugung, dass sich – bei allen nicht zu unterschätzenden Unterschieden in Glaube, Lehre und Ritus – Konvergenzen zwischen den Weltreligionen feststellen lassen: Alle Menschen sind vor dieselben großen Fragen gestellt, die Fragen nach dem Woher und Wohin von Welt und Mensch, nach der Bewältigung von Leid und Schuld, nach den ethischen Maßstäben des Handelns, nach dem letzten Sinn von Leben und Sterben. Seine Vision von einem Weltethos hat er in vier zentralen Sätzen zusammengefasst: *»Kein Frieden unter den Nationen ohne Frieden unter den Religionen. Kein Friede unter den Religionen ohne Dialog zwischen den Religionen. Kein Dialog zwischen den Religionen ohne globale ethische Maßstäbe. Kein Überleben unseres Globus ohne ein globales Ethos, ein Weltethos.«*

Hans Küng ist am 6. April 2021 gestorben. Im Rahmen eines Vortrags 2010 in Tübingen sagte der damals 82-jährige Hans Küng: *»Ich habe zwar keine Beweise, aber sehr wohl gute Gründe, warum ich der Überzeugung bin, dass mein Leben nicht einfach ins Nichts geht, wie auch der Kosmos nicht aus dem Nichts kommen kann. Sondern dass ich in eine erste-letzte Wirklichkeit hineinsterbe, die wir Gott nennen.«*

Pfr. Dr. Udo Lenzig

Impressum

Herausgeber
und verantwortlich im Sinne des Presserechts ist das Presbyterium der Kirchengemeinde Jülich

Verantwortliche Redaktion:
Monika Gerdes

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
Auflage: 4100

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum
1. August 2021

Redaktionsschluss ist der
28. Juni 2021
Zuschriften an:
Redaktion Gemeindebrief,
Düsseldorfer Str. 30
52428 Jülich

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge redaktionell zu bearbeiten und unter Umständen zu kürzen.

Titelbild: Norbert Rauland

Bilder: pxhere, epd, Gertrud Gärtner,
Lena Hagenbucher,
Claire Weihermüller

Losung für Juni

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

Losung für Juli

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Apostelgeschichte 17,27